

zu einer wissenschaftlich hochstehenden, gut lesbaren Biographie zusammengefaßt, der hoffentlich bald die japanische Version folgen wird. Das Buch wird jeden Freund des japanischen Volkes erfreuen; besonders aber sei es den jungen Japanmissionaren empfohlen, die daraus den Geist des alten Japan und die Glaubensnot vieler japanischer Familien besser verstehen können.

Münster/Westf.

P. Dr. Bernward Willeke, OFM

99 *Die Neuheit des Lebens als Ziel und Frucht der Weltmission.* Missionsstudienwoche 1956. Herausgegeben von P. Dr. Laurenz Kilger OSB (Münster/W 1957). 287 S.

Endlich erschien die von allen Teilnehmern der Würzburger Missionsstudienwoche — und nicht nur von diesen — sehnlichst erwartete Ausgabe der auf der Tagung gehaltenen Referate (z. T. in ausführlicherer Fassung) mit den Diskussionsthemen und ihren Ergebnissen sowie kurzen Hinweisen auf den Verlauf der Tagung. Über die Vortragsfolge und den Inhalt der einzelnen Referate berichtete der Herausgeber in ZMR 40, 1956, 206—209.

Es sind grundsätzliche Fragen, die hier behandelt werden, von entscheidender Bedeutung für den Missionswissenschaftler und für den Missionar. In einer Zeit, wo der „Reiz des Neuen“ Triumphe feiert, muß mit aller Deutlichkeit betont werden, daß es nur eine Neuheit gibt, die imstande ist, dem Leben des Menschen neuen Sinn und Inhalt zu geben: die christliche Botschaft. Sie vermittelt einen neuen Gottesbegriff, eine neue sittliche Haltung gegenüber Gott und den Menschen; sie schafft einen neuen Menschen, eine neue Gemeinschaft; sie wirkt sich läuternd und gestaltend aus auf alle Lebensbereiche. Ebenso wichtig aber ist die klare Herausstellung des wesentlich Neuen für eine sinnvolle Verkündigung und kluge Gegenüberstellung zum „alten“ religiösen und kulturellen Bestand der Missionsvölker. Nur wenn deutlich unterschieden wird, was wesentlich christliche Botschaft und was kulturbedingte (abendländische) Zutat und Form ist, kann der Gefahr der Verfälschung des Neuen begegnet und das rechte Verhältnis zum „Alten“ gefunden werden. Um diese beiden Anliegen geht es hier letztlich. So bilden die Vorträge der Würzburger Studienwoche einen wertvollen Beitrag zur systematischen Missionswissenschaft. Zugleich geben sie viele praktische Hinweise. Ihr Studium muß jedem Missionar empfohlen werden.

Hünfeld bei Fulda

J. Metzler OMI

OHM, THOMAS: *Das Institut für Missionswissenschaft der Universität Münster.*

In: Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Mitteilungsblatt, Heft 9. Düsseldorf 1957, 3 ff. Eine gedrängte Darstellung der Forschungsarbeit des Instituts, seiner Ziele, seiner Schwierigkeiten und seiner Leistungen.

OTTO, JOSEF ALBERT, S. J.: *Warum Mission?* Butzon & Bercker. Kevelaer. 30. S.

Eine Schrift, die für weitere Kreise geschrieben ist und allerweiteste Verbreitung verdient. Die Mission ist theologisch notwendig, zeitgeschichtlich vordring-